

**Kunsttermine in Düsseldorf,  
Neuss und Mettmann**

# **d:Art** **05-08/19**



**Düsseldorf**  
**Nähe trifft Freiheit**

# d:Art

# 05-08/19

**Kunsttermine in Düsseldorf,  
Neuss und Mettmann**

- Kunstpalastr**  
„Zu schön, um wahr zu sein“ – Das Junge Rheinland bis 2.6.19 / S. 4  
Fotografinnen an der Front. Von Lee Miller bis Anja Niedringhaus bis 10.6.19 / S. 5  
FABELFAKT. Pia Fries bis 16.6.19 / S. 6  
Jutta-Cuny-Franz-Erinnerungspreis 2019 12.5. bis 1.9.19 / S. 7  
Aurel Dahlgrün – Irgendwo im Tiefenrausch  
Ehrenhof Preis 2019 27.6. bis 15.9.19 / S. 7  
DIE GROSSE Kunstausstellung NRW 30.6. bis 4.8.19 / S. 8  
Otto Piene. Werke aus der Sammlung Kemp 22.8.19 bis 5.1.20 / S. 8  
Norbert Tadeusz 29.8.19 bis 2.2.20 / S. 9
- Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen  
K20 Grabbeplatz und K21 Ständehaus**  
Ai Weiwei 18.5. bis 1.9.19 / S. 10
- Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz**  
Beste Freunde. 50 Jahre Freundeskreis  
der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen 5.6. bis 7.7.19 / S. 11
- Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus**  
Ed Atkins. Ye Olde Food bis 16.6.19 / S. 12  
Banu Cennetoglu 6.7. bis 10.11.19 / S. 12
- Kunsthalle Düsseldorf**  
Megan Rooney  
Fire on the Mountain 18.5. bis 11.8.19 / S. 13
- Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen**  
Lena Willikens & Sarah Szczesny – Phantom Kino Ballett bis 5.5.19  
Eileen Quinlan 18.5. bis 18.8.19
- KIT – Kunst im Tunnel**  
Von mir aus bis 16.6.19 / S. 14  
Junge Fotografie aus Düsseldorf 29.6. bis 6.10.19 / S. 15  
Sommer
- NRW-Forum Düsseldorf**  
Körperwende – von Nam June Paik bis Hiroshi Ishiguro bis 5.5.19 / S. 16  
Two Rivers: Joachim Brohm / Alec Soth bis 7.7.19 / S. 17  
Martin Parr Retrospektive 19.7. bis 10.11.19 / S. 18  
Whiteout 19.7. bis 10.11.19 / S. 18
- Stadtmuseum**  
Bezahlbar. Gut. Wohnen. 17.5. bis 28.7.19 / S. 19
- Hetjens-Museum / Deutsches Keramikmuseum**  
Wechselwirkungen. Meister und Gesellen des Bauhauses  
zwischen Werkstatt und Industrie bis 12.5.19 / S. 20  
Malerei auf Glas und Glasur. Ein Aufbruch zu neuen Malgründen  
in der Regeion Franken des 17. und 18. Jahrhunderts 4.7. bis 17.10.19 / S. 21
- Filmmuseum**  
Fantastische Welten, perfekte Illusionen –  
Visuelle Effekte im Film bis 30.6.19 / S. 22
- Theatermuseum/Dumont-Lindemann-Archiv**  
Kostümausuch bis 11.8.19 / S. 23
- Stiftung Schloss und Park Benrath, Museum für Gartenkunst**  
Frauengeschichten. Weiblicher Adel auf Schloss Benrath  
vom 17. bis zum 19. Jahrhundert bis 13.6.19 / S. 24
- Heinrich-Heine-Institut**  
Wortwelten – Bildwelten  
Lion Feuchtwanger und Salomon Judowin bis 19.5.19 / S. 25  
Die Comic-Kunst des Erzählens 2.6. bis 1.9.19 / S. 25  
Literatur als Graphic Novel
- Mahn- und Gedenkstätte**  
Goldsteins Traum: Von Düsseldorf ins gelobte Land  
Eine fotografische Annäherung bis 13.10.19 / S. 26
- Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung**  
Polke und die Folgen  
Neuerwerbungen I. Absolventinnen und Absolventen  
der Kunstakademie 1965 – 2018 bis 30.6.19 / S. 27
- Zero foundation**  
structura.  
holweck mack megert piene salentin uecker 17.5. bis 10.9.19 / S. 28
- Gerhart-Hauptmann-Haus**  
Rose Ausländer und Marianne Moore 16.5. bis 14.7.19 / S. 29
- BBK Kunstforum**  
Commedia dell'arte 10. bis 26.5.19 / S. 30  
Fünf sokratische Körper 7. bis 23.6.19 / S. 31
- Kai 10 | Arthema Foundation**  
Body in Pieces bis 12.5.19 / S. 32  
Listen to the Image, Look at the Sound 7.6. bis 9.9.19 / S. 32
- Julia Stoschek Collection**  
Rindon Johnson – Circumscribe bis 28.7.19 / S. 33
- Haus der Universität**  
Video Box Über Archive 9.5.19, 19 Uhr / S. 34  
Screening aus dem Videoarchiv der Videonale e.V. Bonn 13.6.19, 19 Uhr / S. 34  
Screening aus dem Videoarchiv des  
Museum Folkwang Essen 27.6.19, 19 Uhr / S. 34
- Sammlung Philara**  
Andreas Schmitt 18 bis 16.6.19 / S. 35
- Institut français Düsseldorf**  
France eMotion – Die animierte Reise bis 7.5.19 / S. 36  
Madagaskar, „La Grande Île“ 11.5. bis 8.6.19 / S. 36  
Von Frankreichs Küsten träumen 14.6. bis 13.7.19 / S. 37
- Polnisches Institut Düsseldorf**  
Bracha. Back to Polish Shetls. bis 14.6.19 / S. 38  
Agnieszka Traczewska
- Kultur Bahnhof Eller**  
Eine Ausstellung für Kinder 12.5. bis 23.6.19 / S. 39
- Clemens Sels Museum, Neuss**  
Erzählen in Bildern. Edward von Steidle und Leopold Bode bis 30.6.19 / S. 40  
Süßkram. Naschen in Neuss 28.7. bis 13.10.19 / S. 40
- Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss**  
Josef Neuhaus: Die Form Wahren bis 27.10.19 / S. 41
- Museum Insel Hombroich, Neuss**  
Per Kirkeby. Bau und Bild bis 3.10.19 / S. 41
- Skulpturenhalle in Hombroich, Neuss**  
Matt Mullican bis August 19 / S. 42
- Langen Foundation, Neuss**  
Eine erlebte Welt. Japanische Kunst  
aus der Sammlung Viktor und Marianne Langen bis 25.8.19 / S. 43  
Anne Pöhlmann. Japanraum bis 25.8.19 / S. 43
- Kreismuseum Zons, Dormagen**  
Simply Danish. Silberschmuck des 20. Jahrhunderts bis 23.6.19 / S. 44  
Neuland – finden, erkunden, ankommen 7.7. bis 25.8.19 / S. 45  
Ente gut – Alles gut! 12.7. bis 25.8.19 / S. 45
- Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann**  
Forscherlabor Archäologie – Bodenschätze enträtseln bis 5.5.19 / S. 46  
Einfach tierisch! Fotospaß mit Dino, Mammut und Co. 18.5. bis 3.11.19 / S. 46



Arthur Kaufmann,  
*Zeitgenossen*, 1925

## „Zu schön, um wahr zu sein“ – Das Junge Rheinland

bis 2. Juni 2019

Am 24. Februar 2019 jährte sich zum 100. Mal die Gründung der Künstlervereinigung *Das Junge Rheinland*. Der Kunstpalast erinnert in einer großen Ausstellung an diese Gruppierung, die sich 1919 formierte und bis 1933 bestand. Ihr gehörten bis zu 400 Künstlerinnen und Künstler an, von denen viele aus Düsseldorf und der näheren Umgebung stammten. Malerinnen und Maler, Grafikerinnen und Grafiker, Bildhauerinnen und Bildhauer, Designerinnen und Designer, Architektinnen und Architekten, Dichter-

innen und Dichter sowie Schauspielerinnen und Schauspieler fanden sich zusammen, um der Kulturszene nach dem verlorenen Krieg ein wirksames Forum zu bieten und die Vernetzung mit Künstlerinnen und Künstlern anderer Regionen in Deutschland und Europa zu befördern. Max Ernst, zeitweises Mitglied der Künstlergruppe, beschrieb rückblickend den gemeinsamen „Durst nach Leben, Poesie, nach Freiheit, dem Absoluten, nach Wissen“ als „zu schön, um wahr zu sein.“

## Fotografinnen an der Front. Von Lee Miller bis Anja Niedringhaus bis 10. Juni 2019

Entgegen der weitläufigen Vorstellung, die Kriegsfotografie sei ein von Männern dominiertes Berufsfeld, gibt es eine lange Tradition von in Kriegsgebieten tätigen Fotografinnen. Sie haben mit derselben Selbstverständlichkeit wie ihre männlichen Kollegen weltweite Krisen dokumentiert und unser Bild vom Krieg maßgeblich mitgeprägt.

Die Ausstellung präsentiert rund 140 Arbeiten von acht Fotografinnen aus den letzten 80 Jahren; vertreten sind Carolyn Cole (Jahrgang 1961), Françoise Demulder

(1947 – 2008), Catherine Leroy (1944 – 2006), Susan Meiselas (Jahrgang 1948), Lee Miller (1907 – 1977), Anja Niedringhaus (1965 – 2014), Christine Spengler (Jahrgang 1945) und Gerda Taro (1910 – 1937). Unter den Aufnahmen finden sich intime Einblicke in den Kriegsalltag und Zeugnisse erschütternder Gräueltaten ebenso wie Hinweise auf die Absurdität des Krieges und seiner Konsequenzen.

Lee Miller, *Befreite Gefangene durchwühlen einen Müllhaufen*, Dachau, Deutschland, 1945



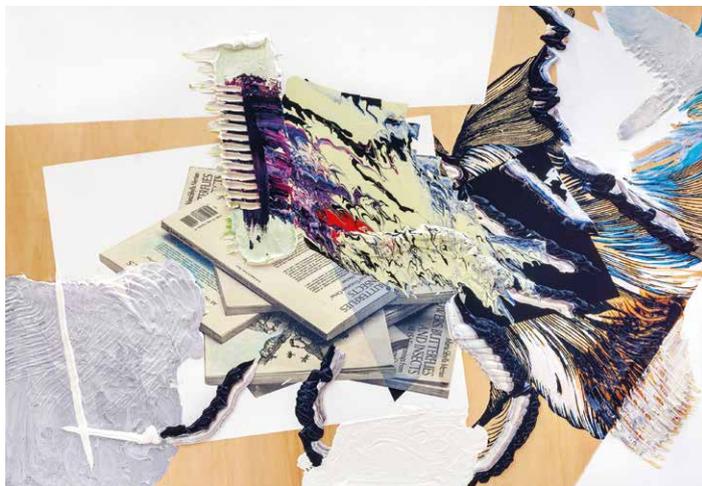
## FABELFAKT. Pia Fries

bis 16. Juni 2019

Die seit 1980 in Düsseldorf lebende und arbeitende Schweizer Künstlerin Pia Fries (Jahrgang 1955) zeigt ihre erste größere Einzelausstellung in der Landeshauptstadt.

Die Gemälde von Pia Fries zeichnen sich durch direkten Einsatz der Farbe, die Freude am Experiment und die Suche nach neuen, widerständigen Formulierungen aus. Mit dem Ausstellungstitel *FABELFAKT* verweist die Künstlerin auf ein Verschmelzen konträrer Ansätze. Der Gegenpol zur Malerei ist die Grafik. Fries bringt Fragmente historischer Druckgrafik mit Hilfe des Siebdrucks auf ihre Bildträger auf und reagiert auf das gegenständliche Linienspiel mit Farbe und Malwerkzeugen.

Die Ausstellung lenkt den Blick erstmals auf die grafischen Elemente im Werk der Künstlerin. Mit etwa 65 Arbeiten umfasst die Schau eine Auswahl aus sieben verschiedenen Werkgruppen der letzten 20 Jahre, die teilweise zum ersten Mal öffentlich gezeigt werden.

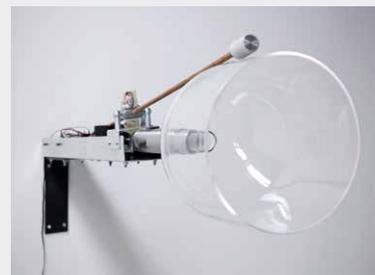


Pia Fries, *tisch dover 1*, 2006

## Jutta-Cuny-Franz-Erinnerungspreis 2019

12. Mai bis 1. September 2019

Alle zwei Jahre vergibt die *Jutta Cuny-Franz Foundation* in Erinnerung an die Bildhauerin Jutta Cuny (1940 – 1983) einen mit 10.000 Euro dotierten Kunstpreis und zwei Förderpreise an junge Künstlerinnen und Künstler, bei deren Arbeiten das Material Glas eine maßgebliche Rolle spielt. Eine Kabinettausstellung zeigt 2019 Werke der drei Hauptpreisträgerinnen und Hauptpreisträger: Evelina Rajca (Polen/Deutschland), Sun Ju Lee (Korea) und Ayako Tani (Japan). Mit undotierten Ehrendiplomen werden die Künstlerinnen und Künstler Matthew Everett



Evelina Rajca, *smart.ing bodies*, 2018

(USA), Michie Kagajo (Japan), Haruna Ohki (Japan), Sharon Scheyer (Israel) und Chong Zhang (China) gewürdigt.

## Aurel Dahlgrün – Irgendwo im Tiefenrausch Ehrenhof Preis 2018

27. Juni bis  
15. September 2019

Beim Akademie-Rundgang 2018 wurde Aurel Dahlgrün (Jahrgang 1989) aus der Klasse von Christopher Williams für seine Arbeit *19 weeks of water* mit dem Ehrenhof Preis ausgezeichnet. In der Jury waren Dr. Georg Landsberg, der Stifter des Preises, Dr. Stefanie Kreuzer, Museum Morsbroich Leverkusen, Prof. Rita McBride, Kunstakademie Düsseldorf, Prof. Mischka Kuball, Kunsthochschule für Medien, Köln, sowie Felix Krämer, Generaldirektor Kunstpalast.



Aurel Dahlgrün, *Wirbel I*, 2019

## DIE GROSSE Kunstaussstellung NRW

30. Juni bis 4. August 2019



Boris Becker,  
*Sprungturm Königsberg*, 2000

Erstmals findet *DIE GROSSE Kunstaussstellung NRW* im Sommer, mit der Eröffnung zwei Wochen vor den Ferien, statt. *DIE GROSSE* kann sich zu Recht als die größte von Künstlerinnen und Künstlern organisierte Ausstellung in Deutschland bezeichnen. Sie ist auch eine der wenigen Präsentationen, in der die Museumsbesucherinnen und -besucher die ausgestellten Werke käuflich erwerben können.

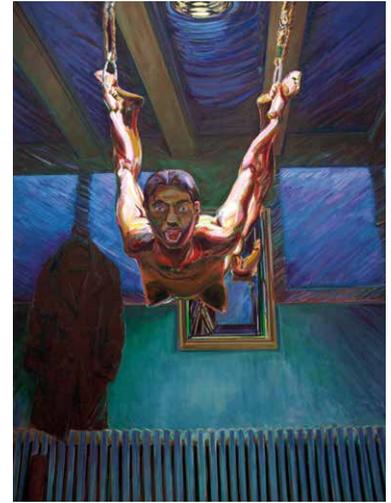
Zu sehen sein werden Arbeiten von circa 180 Künstlerinnen und Künstlern aus den Bereichen Malerei, Skulptur, Fotografie, Grafik und Neue Medien. Zudem werden erstmalig auf dem Außengelände des Museums Werke gezeigt.

Zum Begleitprogramm gehören die donnerstags stattfindenden *Donnerhall-* und die sonntäglichen *Matinée-*Veranstaltungen.

## Norbert Tadeusz

29. August 2019 bis 2. Februar 2020

Der Kunstpalast zeigt mit etwa 40 Gemälden und Arbeiten auf Papier die erste Museumsausstellung von Norbert Tadeusz (1940 – 2011) in Düsseldorf seit fast 30 Jahren. Der gebürtige Dortmunder studierte an der Kunstakademie Düsseldorf bei Joseph Beuys und nahm mit seinem figurativen, sehr körperlichen Malstil schnell eine Sonderstellung ein, die sich von den konzeptuell, minimalistisch oder abstrakt ausgerichteten Arbeiten von Kommilitoninnen und Kommilitonen wie Imi Knoebel, Blinky Palermo, Reiner Ruthenbeck oder Katharina Sieverding deutlich abhob. Die Ausstellung wird in enger Zusammenarbeit mit dem Nachlass des Künstlers realisiert.



Norbert Tadeusz, *Nighthawks*, 1972

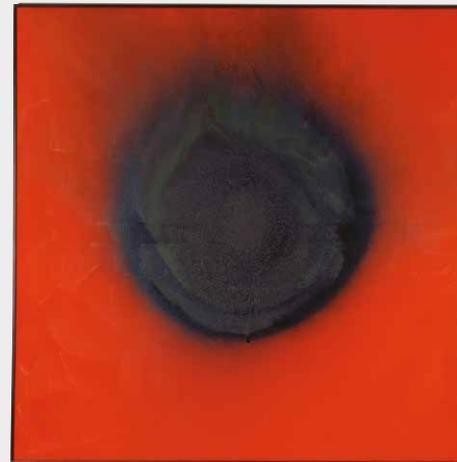
## Otto Piene. Werke aus der Sammlung Kemp

22. August 2019  
bis 5. Januar 2020

Otto Piene (1928 – 2014) war Mitbegründer der Künstlergruppe *ZERO* und gehört zu den bedeutendsten deutschen Künstlern der Nachkriegszeit. In der Sammlung Kemp befinden sich 13 teils groß-

formatige Gemälde, eine Lichtplastik und Arbeiten auf Papier, anhand derer sich Pienes Werk von den 1960er-Jahren bis in die frühen 2000er-Jahre darstellen lässt.

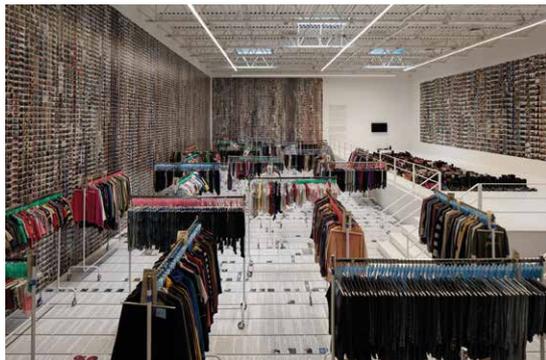
Die Ausstellung legt einen Schwerpunkt auf die Feuerbilder des Künstlers, mit denen er sein Interesse am Licht als künstlerisches Medium besonders überzeugend zum Ausdruck brachte.



Otto Piene,  
*Black Apple*,  
1983/84

## Ai Weiwei

18. Mai bis 1. September 2019



Ai Weiwei,  
*Laundromat*,  
2016

„Everything is art. Everything is politics“, brachte der international bekannte Gegenwartskünstler Ai Weiwei das Grundprinzip seiner Arbeit auf den Punkt. Dieses Motto „Alles ist Kunst, alles ist Politik“ ist auch Leitmotiv seiner bisher größten Ausstellung in Europa, die die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen gleichzeitig im K20 und im K21 zeigt. Im Mittelpunkt steht dabei die Verzahnung von politischem Engagement und künstle-

rischer Arbeit. Mit seinen regimekritischen Äußerungen wird Ai Weiwei zumeist als politischer Kunst-Aktivist wahrgenommen, der sich in seinen jüngsten Arbeiten mit Migration als Massenphänomen und Beispiel einer grundsätzlichen menschlichen Krise beschäftigt.

Ausstellungseröffnung mit Künstlergespräch (in engl. Sprache):  
17. Mai 2019, 19 Uhr, K 20



Portrait  
Ai Weiwei

## Beste Freunde

### 50 Jahre Freundeskreis der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

5. Juni bis 7. Juli 2019

Seit 1969 ist die Gesellschaft der Freunde der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen e.V. ein wertvoller und verlässlicher Förderer des Museums. Mit Ankäufen erweitert der Freundeskreis die Sammlung und hilft bei der Finanzierung von Ausstellungen. Ebenso hat er durch Übernahme eines größeren Teils der Baukosten den für die Kunstsammlung so überaus wichtigen Erweiterungsbau mit Klee Halle und Henkel Galerie möglich gemacht. Museum und Freundeskreis sind seit

einem halben Jahrhundert *Beste Freunde*. Dies feiern wir mit einer Präsentation wichtiger Erwerbungen des Freundeskreises, mit Werken von Amedeo Modigliani, Max Ernst und Francis Bacon, von Ad Reinhard, Robert Rauschenberg, Ellsworth Kelly und Agnes Martin, von Gerhard Richter und Günther Uecker, von Bernd und Hilla Becher, Thomas Struth und vielen anderen.

Ellsworth Kelly (1923–2015)  
*Green Relief with Blue*, 1993



**Ed Atkins.**  
**Ye Olde Food**  
bis 16. Juni 2019

Ed Atkins gehört zu den markantesten Vertretern einer mit digitalen Medien arbeitenden Künstlergeneration. Seine Videos, Texte und Zeichnungen reflektieren die

Allgegenwart dieser Medien sowie die Veränderungen der Wahrnehmung, die mit deren Entwicklung einhergehen. Bekannt wurde er durch Videos, in denen Avatare digitale Bildwelten bewohnen.

In der Bel Etage des K21 präsentiert Atkins eine große Rauminstallation.

**Banu Cennetoğlu**  
6. Juli bis 10. November 2019

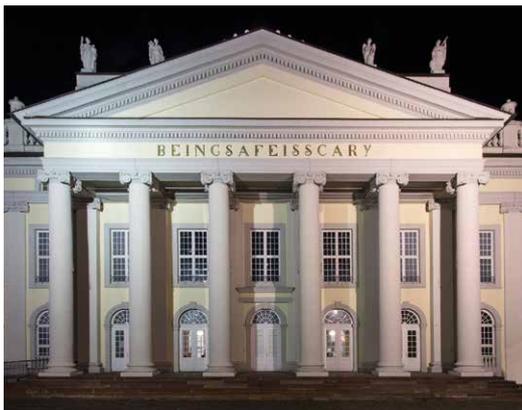
Banu Cennetoğlu (Jahrgang 1970) setzt sich mit der politischen, sozialen und kulturellen Dimension der Konstruktion, Repräsentation und Verteilung von Wissen auseinander. Sie untersucht, welche gesellschaftlichen Ereignisse wie festgehalten und im kollektiven Gedächtnis verankert werden.

Dazu nutzt Cennetoğlu diverse Medien wie Foto-

grafie, Installation oder Druckerzeugnisse.

Das Herzstück ihrer Ausstellung im K21 bildet eine filmische Installation, in der die Künstlerin ihr komplettes bildbasiertes Archiv chronologisch über 128 Stunden und 22 Minuten ablaufen lässt. Sie verzahnt so ihre persönlichen Erlebnisse mit Ereignissen, die als Teil des kollektiven Gedächtnisses verstanden werden.

Banu Cennetoğlu,  
*BEINGSAFEISSCARY*, 2017  
Friedrichsplatz, Kassel,  
documenta 14



**Megan Rooney**  
**Fire on the Mountain**  
18. Mai bis 11. August 2019



Megan Rooney, *Opening Times*  
*Tilia americana*, 2014

Im Frühjahr 2019 zeigt die Kunsthalle die erste deutsche institutionelle Einzelausstellung von Megan Rooney. Die 1985 geborene Kanadierin arbeitet interdisziplinär in den Medien Malerei, Installation, Performance und Poesie. Ein wiederkehrendes Element ihrer Arbeiten sind sich auflösende Körper oder einzelne Körperpartien, die in Verknüpfung mit undefinierbaren organischen Elementen und Alltagsobjekten ein Extrakt komplexer Erzählungen bilden.

Für die Kunsthalle wird Rooney ein raumgreifendes Wandgemälde und eine ortsspezifische Installation entwickeln. Begleitend erscheint die erste Monografie der Künstlerin.

Eröffnung:  
17. Mai 2019, 19 Uhr

Alexander  
Romey,  
*Unsafe at  
any speed,*  
2019



## Von mir aus Junge Fotografie aus Düsseldorf

bis 16. Juni 2019

**Mit Conrad Müller, Donja Nasser, Arisa Purkpong, Alexander Romey**

*Von mir aus* zeigt vier junge Künstlerinnen und Künstler, die ihre bildnerische Ausdruckskraft im Medium der Fotografie verwirklichen. Der Titel, der von den Künstlerinnen und Künstlern ausgesucht wurde, steht für ihre

intensive Auseinandersetzung mit sich und ihrem Umfeld: Was bedeutet es in der Welt zu sein, wo und wie positioniere ich mich? Für die Ausstellung bringen sie Arbeiten zusammen, die ein Bewusstsein dafür schaffen sollen, wie die Fotografie unsere Wirklichkeit heute formt.

## Sommer

29. Juni bis 6. Oktober 2019

Maily Beyrens, Verena Buttman, Signe Raunkjær Holm und Ji Hyung Song verwandeln KIT für die Sommerausstellung in eine große Bühne. Im Rahmen der eigens für diese Schau konzipierten Werke werden wöchentlich Performerinnen und Performer mit den Besucherinnen und Besuchern in Kontakt treten. Das außergewöhnliche interdisziplinäre Projekt ist zukunftsweisend für die Arbeit junger zeitgenössischer Künstlerinnen und

Künstler, die immer stärker Skulptur, time-based Media und Performance verbinden.

Eröffnung:  
Freitag, 28. Juni 2019, 19 Uhr

Ji hyung Song





Keiichiro Shibuya, *Scary Beauty*

## Körperwende – von Nam June Paik bis Hiroshi Ishiguro bis 5. Mai 2019

Nam June Paik hat in den 1960er Jahren den ersten nicht-menschlichen Aktionskünstler der Geschichte gebaut. 2018 lässt Hiroshi Ishiguro den Androiden *Alter 3* eine Oper dirigieren und Pinar Yoldas' *Kitty AI* übernimmt die Weltherrschaft. Die Ausstellung zeigt,

wie Künstlerinnen und Künstler die Grenzen von Mensch und Maschine, lebendigen, künstlichen und unbelebten Körpern verhandeln. Mit Arbeiten von Nam June Paik, Erika Kiffel, Martina Menegon, Hiroshi Ishiguro, Pinar Yoldas, Nick Ervinck, Ivana Bašić und Oscar Santillan.

## www.musenkuss-duesseldorf.de – Das Online-Portal für kulturelle Bildung und für Kultur zum Mitmachen

Das Online-Portal *MusenKuss Düsseldorf* wendet sich mit seinem umfassenden Informationsangebot an Kunst- und Kulturinteressierte jeden Alters und bündelt Angebote zahlreicher Düsseldorfer Kultureinrichtungen und -anbieter aus allen Kunstsparten. Mit einem Suchfilter geht es direkt zum

**MUSENKUSS**  
Kulturelle Bildung in Düsseldorf

gewünschten Angebot: Führungen, Workshops, Schul- oder Ferienangebote, Kreativaktionen und vieles mehr.

## Two Rivers: Joachim Brohm /Alec Soth bis 7. Juli 2019

Zwei Fotografen, zwei Flüsse: *Two Rivers* präsentiert die wichtigsten fotografischen Werkgruppen des deutschen Künstlers Joachim Brohm und des US-Amerikanischen Fotografen Alec Soth. Die Ausstellung vereint zehn Serien, unter anderem Alec Soth' Hauptwerk *Sleeping by the Mississippi* und Joachim Brohms Serie *Ruhr*. Was die beiden verbindet, ist ein dokumentarisch-künstlerischer Blick, der sie als sensible Dokumentaristen ihres sozialen Umfeldes ausweist.



Alec Soth, *Charles, Vasa, Minnesota, USA, 2002*

Joachim Brohm, *Bochum, 1983*



## Martin Parr Retrospektive

19. Juli bis 10. November 2019



Martin Parr, *Chichen Itza*, Mexico 2002

Der englische Fotograf Martin Parr gilt als einer der wichtigsten Vertreter der zeitgenössischen Dokumentar fotografie und als Chronist unserer Zeit. Das NRW-Forum präsentiert mit über 400 Werken die bisher umfassendste Retrospektive des britischen Fotografen, der die Welt mit einem präzisen und liebevollen Blick abtastet und ihr den Spiegel vorhält. Neben Arbeiten aus berühmten Serien wie *The last Resort*, *Think of England*, *Luxury*, *Life's a Beach* und *Common Sense* umfasst die Ausstellung erstmals auch frühe Fotografien seiner Debüt-Serie *Bad Weather*. Eigens für die Ausstellung im NRW-Forum hat Martin Parr die Serie *Kleingärtner* im Großraum Düsseldorf fotografiert.

## Whiteout

19. Juli bis 10. November 2019

*Whiteout* ist die weltweit erste Virtual-Reality-Ausstellung zur Performancekunst. Das Kollektiv *New Scenario* hat für den digitalen

Erweiterungsbau des NRW-Forums eine Ausstellung mit den Künstlerinnen und Künstlern Maria Hassabi, Christian Falsnaes und Va-Bene Elikem Fiatsi kuratiert. Die zuvor im Studio aufgenommenen Performances wurden digitalisiert und in die virtuelle Realität überführt.



Maria Hassabi,  
*Making-of  
der Arbeit  
Staged?*



Bezahlbar. Gut. Wohnen

## Bezahlbar. Gut. Wohnen.

17. Mai bis 28. Juli 2019

### In Kooperation mit dem BDA Bund Deutscher Architekten Düsseldorf

Der BDA Düsseldorf bringt im Rahmen der Ausstellung einen aktuellen Diskurs in das Stadtmuseum: *Wie kann Architektur auch heute einen Beitrag zu bezahlbarem Wohnraum leisten?* Dabei betrifft die Frage große Teile der Bevölkerung – insbesondere in den Ballungszentren wie Düsseldorf. Informationen und Lösungsansätze internationaler Architekturbüros veranschaulichen Potentiale, Probleme und Abhängigkeiten in der Ausstellung. Die greifbare Darstellung des

komplexen Themas sowie Vorträge und Workshops unter dem Titel *Düsseldorfer Wohnwochen* laden zum Mitdiskutieren und Mitgestalten der eigenen Stadt ein.

Eröffnung:  
16. Mai 2019, 18 Uhr



Eva Stricker-Zeisel (Entwurf und Dekor), Schramberger Majolika-Fabrik (Ausformung), Karaffe mit Tablett, 1929

## Wechselwirkungen. Meister und Gesellen des Bauhauses zwischen Werkstatt und Industrie

bis 12. Mai 2019

Der Bauhaus-Gründer Walter Gropius richtete 1920 zusammen mit dem Bildhauer Gerhard Marcks und dem Töpfer Max Krehan am Staatlichen Bauhaus in Weimar eine Keramikwerkstatt ein. Große Keramikerinnen und Keramiker wie Marguerite

Friedlaender-Wildenhain, Theodor Bogler und Otto Lindig lernten am Bauhaus. Die Ausstellung beleuchtet die Wechselwirkungen der Bauhäusler untereinander im Spannungsfeld mit der Industrie.

## Familiensonntag und Happy Hour

Seit diesem Jahr gibt es an Sonntagen freien Eintritt im Filmmuseum, Goethe-Museum, Heinrich-Heine-Institut, Hetjens-Museum, SchifffahrtMuseum im Schlossturm, Stadtmuseum und Theatermuseum. Der eintrittsfreie Sonntag bietet den Museen die Chance, Familien einzuladen und den

Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürgern jeden Alters und den Gästen der Stadt den Weg in die Museen erleichtern.

Täglich freien Eintritt bieten diese Museen in der Happy Hour, der letzten Öffnungsstunde.

## Malerei auf Glas und Glasur. Ein Aufbruch zu neuen Malgründen in der Region Franken des 17. und 18. Jahrhunderts

4. Juli bis 27. Oktober 2019

Im deutschen Sprachraum erblühte im 17. und 18. Jahrhundert eine außergewöhnliche Vielfalt der Malerei auf Glas und Keramik. Beginnend mit der Glaskunst ermöglichten vor allem die Schmelzfarbendekore aus Emaille eine reiche Palette zur farblichen, figürlichen und szenischen Gestaltung, die bald auch auf Steinzeug und Fayencen übertragen wurde. Letztere boten mit ihrem weißen Überzug einen idealen Malgrund, der insbe-

sondere von freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern, sogenannten Hausmalern, erfindungsreich gestaltet wurde. Neben den hochwertigen Beständen des Hetjens und des Glasmuseums Henrich zeigt die Ausstellung Glas- und Keramikobjekte herausragender deutscher Privatsammlungen von internationalem Rang.

Eröffnung:  
3. Juli 2019, 18 Uhr



Enghalskanne mit Hagar und Ismael, Fayence, Emailfarben und Schwarzlot, Abraham Helmhack, Nürnberg, 1. Hälfte 18. Jahrhundert

## Fantastische Welten, perfekte Illusionen – Visuelle Effekte im Film

bis 30. Juni 2019

Die Ausstellung entführt die Besucherinnen und Besucher in die Welt der visuellen Effekte. Dabei stellt sie ihnen nicht nur die vielfältigen Verfahren vor, sie bietet auch die Gelegenheit, Herstellung und Wirkung visueller Effekte interaktiv selbst zu nachzuvollziehen.

Die Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, an einem eigens konstruierten Schneidetisch einen kurzen Animationsfilm herzustellen, im Sportwagen sitzend die Tricks der Rückprojektion selbst auszuprobieren oder an einem Schnittplatz die Herstellung von digitalen Bildwelten nachzuvollziehen.

Eine Green-Screen-Anlage versetzt sie abwechselnd in verschiedene Settings.

Wertvolle, seltene Originalobjekte aus berühmten Filmklassikern wie *Alien*, *Star Trek* oder *Die unendliche Geschichte* machen die Ausstellung zu einem faszinierenden Streifzug durch die Geschichte des Filmtricks.

*Fantastische Welten,  
perfekte Illusionen –  
Visuelle Effekte im Film*



## Kostümausflug bis 11. August 2019

*Rollenportrait Porzia in  
Der Kaufmann von Venedig,  
Schauspielhaus Düsseldorf, 1907,  
Kostüm: Gertrud Klihm*

### Eine Studioausstellung aus den Beständen des Theatermuseums

Bühnenkostüme gehören seit dem Barock zu den zentralen Elementen einer Inszenierung. Mit dem Kostüm schlüpfen die Darstellerin und der Darsteller in ihre Rollen und geben Informationen über die dargestellten Figuren. Gemeinsam mit dem Bühnenbild prägen Kostüme die visuelle Atmosphäre einer Produktion und bleiben als die wenigen realen Objekte nach dem flüchtigen Theaterabend erhalten.

Zu sehen sind nicht nur farbenprächtige Kostüme aus

dem Fundus der Deutschen Oper am Rhein und des Düsseldorfer Schauspielhauses, sondern auch Szenenfotos, Bühnen- und Kostümentwürfe. So bietet die Ausstellung Einblicke in Inszenierungen und Zusammenhänge des Arbeitsalltags am Theater, erklärt unterschiedliche Wirkungsmöglichkeiten von Kostüm und Maske. In einer Garderobe können sich die Besucherinnen und Besucher verkleiden und so verwandeln.

## Frauengeschichten. Weiblicher Adel auf Schloss Benrath vom 17. bis zum 19. Jahrhundert

bis 13. Juni 2019



War der Blick lange Zeit zumeist auf die männlichen Bewohner von Schloss Benrath gerichtet, widmet sich die Ausstellung dem Leben und Schaffen der Schlossbewohnerinnen.

Der Alltag der Benrather Bewohnerinnen war sowohl von Privilegien und Freiheiten geprägt, als auch von Erwartungen und Normen. Die Frauen hatten für den Erhalt der Blutlinie durch einen männlichen Nachkommen zu sorgen. Doch ließen sich Frauen nicht auf ihre Rolle als Ehefrau und Mutter beschränken. Vielmehr erfüllten weibliche Adelige ihre Pflichten als Bauherrinnen oder Stifterinnen auf Augenhöhe mit Männern und engagierten

Friedrich Wilhelm von Schadow,  
*Wilhelmine Luise von Preußen*,  
1843

sich zudem karitativ, religiös und als Förderinnen der Künste sowie als Künstlerinnen.

Die Ausstellung schlägt einen Bogen von Pfalzgräfin Elisabeth Amalia von Pfalz-Neuburg und Kurfürstin Anna Maria Luisa de Medici über Kurfürstin Elisabeth Auguste von der Pfalz und Prinzessin Wilhelmine Luise von Preußen bis Josephine und Antonia von Hohenzollern-Sigmaringen sowie Elisabeth von Ardenne.

Museum für Gartenkunst

## Wortwelten – Bildwelten Lion Feuchtwanger und Solomon Judowin

bis 19. Mai 2019

Lion Feuchtwangers Roman *Jud Süß* zeugt von einer intensiven Beschäftigung mit jüdischer Geschichte und Identität. Diverse Deutungsmöglichkeiten, das detailreich gestaltete Universum der Nebenfiguren und die philosophischen Fragen, die

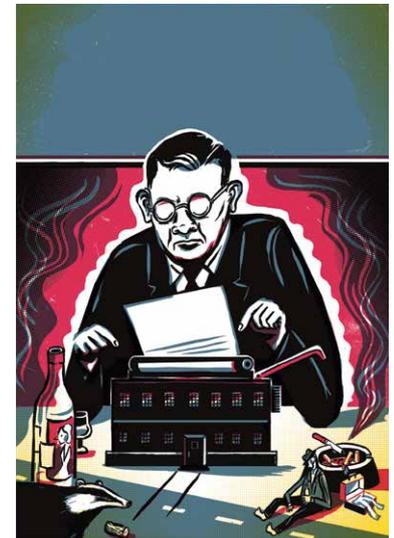
der Roman aufwirft, beschäftigen Leserinnen und Leser seit der Erstveröffentlichung. Zu diesen gehört auch der Illustrator Solomon Judowin, durch den der Roman eine herausragende künstlerische Bearbeitung erfahren hat.

## Die Comic-Kunst des Erzählens Literatur als Graphic Novel

2. Juni bis 1. September 2019

Literaturcomics stellen ein erstaunliches Phänomen dar. Nachhaltig haben sie die Definition von Genregrenzen und den Buchmarkt verändert. Die 1978 von dem amerikanischen Comic-Künstler Will Eisner erstmalig verwendete Bezeichnung *Graphic Novel* betont die außergewöhnliche Symbiose von pointierter Prosa und Zeichenkunst, die den Reiz des grafischen Erzählens ausmacht. Die Sonderausstellung widmet sich ausgewählten Comiczeichnerinnen und -zeichnern, die durch Adaptionen bekannter literarischer Vorlagen auf sich aufmerksam gemacht haben. Präsentiert werden Zeichnungen, Drucke, Storyboards und

Entwürfe, beispielsweise zu Falladas Roman *Der Trinker*, den Jakob Hinrichs als „rauschhafte Collage“ neu interpretiert hat.



Hans Fallada, *Der Trinker*,  
gezeichnet und erzählt von Jakob  
Hinrichs, Aufbau Verlag 2018

## **Goldsteins Traum: Von Düsseldorf ins gelobte Land Eine fotografische Annäherung** bis 13. Oktober 2019

Dr. Georg Goldstein lebt seit 1930 in Düsseldorf. Hier eröffnet er seine internistische Praxis, hier fotografiert er das Leben.

Doch 1933 wird Goldstein die kassenärztliche Zulassung entzogen, 1934 seine Einbürgerung widerrufen. Nun sucht er eine neue Heimat und besucht 1934 erstmals Palästina, engagiert sich auch in Düsseldorf für den Zionismus. Seiner beruflichen Existenz beraubt, emigriert er 1936 nach Palästina.

Dort dokumentiert er fotografisch Aktionen der illegalen jüdischen Einwanderung aus Europa. Auch die Entwicklung zum Staat Israel hält er fest. 1953 kehrt Georg

Goldstein nach Düsseldorf zurück.

Eine Ausstellung in Kooperation mit dem Salomon Ludwig Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte im Rahmen der *Jüdischen Kulturtag Rhein-Ruhr 2019* ([www.juedische-kulturtag.de](http://www.juedische-kulturtag.de))

*Das Schiff Tiger Hill am Strand von Tel Aviv, gestrandet 1. September 1939 mit 1417 jüdischen Flüchtlingen an Bord. Es gelang etwa 300 Passagieren an Land unterzutauchen, bevor die britische Polizei eingriff.*



## **Polke und die Folgen. Neuerwerbungen I. Absolventinnen und Absolventen der Kunstakademie 1965 – 2018** bis 30. Juni 2019

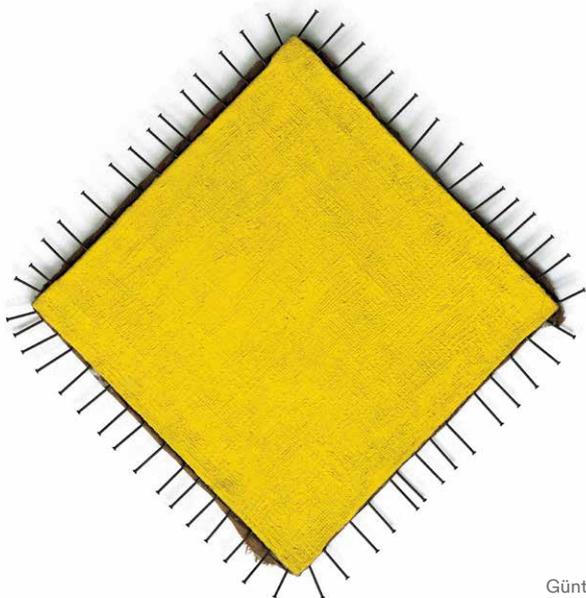


Dorothee Clara Brings,  
*KAL-EL*, 2019

*Die Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung* beherbergt mit mehr als 800 Werken den wesentlichsten Bestand von Kunst in und um die Kunstakademie Düsseldorf seit 1945. Sie ist damit das zeitgenössische Äquivalent zur historischen Sammlung der Kunstakademie, die – mit herausragenden Zeichnungen und Grafiken vom 15. bis zum 19. Jahrhundert – vom Gründer der Akademie, Lambert Krahe, als eine Lehrsammlung angelegt wurde. Sie befindet sich heute als Dauerleihgabe im Kunstpalast.

Ab 2005 von Prof. Siegfried Gohr aufgebaut, bildet *Die Neue Sammlung* – gleichfalls als Lehrsammlung konzipiert – bislang das künstlerische Denken und Schaffen der Professorinnen und Professoren der Kunstakademie in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und den 2000er Jahren nahezu lückenlos ab. Unsere neue

Ausstellung *Polke und die Folgen. Neuerwerbungen I. Absolventinnen und Absolventen der Kunstakademie 1965 – 2018* setzt den Anfang einer Erweiterung des Sammlungsbestands mit zahlreichen ehemaligen Studentinnen und Studenten, die mit der internationalen Präsenz und Bedeutung ihrer künstlerischen Arbeit den Weltruhm der Kunstakademie in jeder Generation stets neu begründen, ohne selbst (bislang) im Haus lehrend tätig geworden zu sein. Die Schau reicht von Sigmar Polke und Blinky Palermo, Studienkollegen der 1960er Jahre, zwei Schenkungen der Freunde und Förderer der Kunstakademie zu deren 100. Gründungsjubiläum im November 2018, etwa 30 Künstlerinnen und Künstlern bis in die jüngste Generation, die heute von hier aus zu wirken beginnt.



Günther Uecker,  
*Das gelbe Bild*, 1957/58

**structura.**  
**holweck mack megert  
piene salentin uecker**  
17. Mai bis 10. September 2019

Die Suche nach einer neuen Bildsprache prägte die bildende Kunst der Nachkriegsjahre. Auch die bis Mitte der 1950er Jahre vorherrschende Malerei des *Informel*, die die starren Konturen der Form aufzulösen vermochte, galt bereits nach wenigen Jahren als epigonal und aussichtslos.

Die Ausstellung widmet sich dem Moment der Neuorientierung und Findung der eigenen Bildsprache innerhalb der *ZERO*-Bewegung und präsentiert erstmals ihre Werke unter dem Aspekt serieller Strukturen. Die Künstler der

*ZERO*-Bewegung setzten anstelle der traditionellen Komposition und herkömmlichen malerischen Verfahren eine serielle Struktur aus Punkten, Strichen und Rastern bildgestaltend ein.

Eröffnung:  
16. Mai 2019, 19 Uhr

**Rose Ausländer und Marianne Moore**

16. Mai bis 14. Juli 2019

„Liebstes Fräulein Moore“ – „Beautiful Rose“, so nannten sich die große deutsche Poetin und die große amerikanische Dichterin in ihren Briefen, die sie sich von 1956 bis 1962 schrieben. Vorausgegangen waren acht Jahre, in denen Rose Ausländer ausschließlich Gedichte in englischer Sprache schrieb und darin eine hohe Meisterschaft erreichte. Diese Schreibphase wurde zur Gänze erst bei der Auswertung des Nachlasses der Dichterin bekannt. Auch der Briefwechsel war zunächst nur einseitig durch die Briefe von Marianne Moore belegt. Eine Recherche im

Nachlass der amerikanischen Dichterin im *Rosenbach Museum* in Philadelphia führte vor zwei Jahren zum Erfolg. Die Briefe von Rose Ausländer wurden gefunden. Der Briefwechsel ist komplett. Die Ausstellung zeigt die Briefe, Manuskripte, Fotos und Dokumente und lässt Expertinnen und Experten zu Leben und Werk der beiden Poetinnen zu Wort kommen. Ein Begleitbuch ergänzt und vertieft die Einblicke der Ausstellung.

Eröffnung mit einem Vortrag von Helmut Braun:  
15. Mai 2019, 19 Uhr



Marianne Moore

## Commedia dell'arte

10. bis 26. Mai 2019

*Commedia dell'arte* bezeichnet traditionelles Theater im Italien des 16. bis 18. Jahrhunderts. Mit ihren fantasievollen Figuren und Masken war die *Commedia dell'arte* oft Thema bildender Künstlerinnen und Künstler. Auch Künstlerinnen und Künstler des BBK Düsseldorf ließen sich inspirieren und zeigten eine temperamentvolle Werkschau aus Malerei, Foto, Skulptur und Installation. Dabei beziehen sie Szenen der Gegenwart in ihre Arbeiten ein. Zur Ausstellung gibt es eine Sonderführung sowie zwei Workshops für Jugendliche zu den Themen Masken und Zauber der Farbe.

Eröffnung:

9. Mai 2019, 19.30 Uhr

Ruth Kühn-Löwe,  
*Alles Theater*, 2018



## Fünf sokratische Körper

7. bis 23. Juni 2019

Die fünf Künstler, Angehörige des Lehrkörpers der Kunstakademie Düsseldorf, sind sich einig, dass der fordernde Disput wie ihn Sokrates als Methode entwickelt hat, auch in der Kunst anwendbar ist. Ihre jeweiligen Argumente aus Licht, Metall, Holz, Gips oder Kunststoff verdichten sie zu erstaunlichen Formen und beredten Körpern. Aus einer ersten bloßen Vermutung bildet jeder Einzelne schließlich seine eigene materielle These. *Fünf sokratische Körper* heißt also: fünf Befragungen, ob die bildnerische Arbeit tatsächlich wahr, womöglich fünf Mal wahr ist. Ein inspirierender Streit und die wunderbare Vielfalt luzider Antworten.



Herbert Willems, *Höerweg*, 2016

Die Künstler: Axel Kreiser, Lothar Krüll, Bernhard Kucken, Matthias Neuenhofer, Herbert Willems

Eröffnung:

6. Juni 2019, 19.30 Uhr



Die fünf Akademie-  
lehrkräfte, 2019

## Body in Pieces

bis 12. Mai 2019

**Monica Bonvicini, Leda Bourgogne, Mariechen Danz, Nadira Husain, Jens Pecho, Lili Reynaud-Dewar, Ryan Trecartin**

Der Körper erscheint in den Arbeiten der sieben internationalen Künstlerinnen und

Künstler als ein fragmentiertes und widersprüchliches Gefüge. Zahlreiche, zum Teil eigens für die Ausstellung entstandene Rauminstallationen sowie Videos, Skulpturen und wandbezogene Arbeiten verdichten die gegenwärtigen Optionen des Menschen in aktuellen wie zeitlosen Fragen.

## Listen to the Image, Look at the Sound

7. Juni bis 9. September 2019



**Cory Arcangel, Katja Aufleger, Julia Bünnagel, William Engelen, Mike Hentz, Gregor Hildebrandt, Alicia Kwade, Catherine Lorent, Warren Neidich, Emeka Ogboh, Sean Snyder, Juergen Staack**

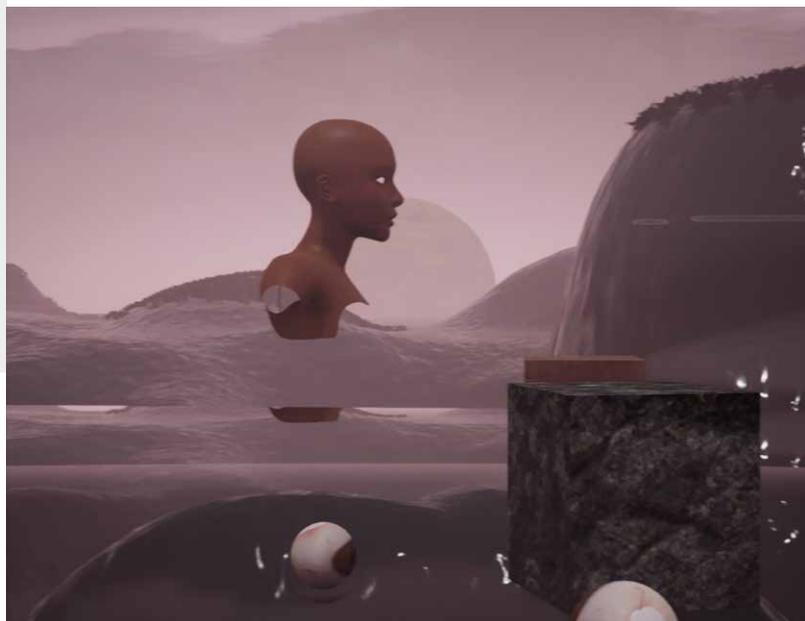
Wie Bilder zu Tönen oder Klänge zu Bildern werden können, hat Künstlerinnen und Künstler schon immer fasziniert. Heute interagieren Bilder, Objekte, Musik, Sound und Sprache auf unterschiedlichste Weise miteinander. Die Grenze zwischen sta-

Cory Arcangel, *Drei Klavierstücke*, op. 11, 2009, Filmstill

tischen und bewegten Kunstformen verschwindet zugunsten unterschiedlicher Zeitstrukturen.

Angeregt wurde das Konzept der Ausstellung einerseits durch das Konzept der *Soundscape* des kanadischen Komponisten und Autors R. Murray Schafer, andererseits durch John Cage und seinem Interesse an Klängen und Geräuschen jenseits komponierter musikalischer Formen. So steht weniger die Verbindung zwischen Kunst und (Pop-)Musik im Fokus als der künstlerische Umgang mit visuellen und akustischen Umwelten.

Eröffnung: 6. Juni 2019



Rindon Johnson, *I First you (11/11)*, 2018, HD-Video, 5'28", Farbe, Ton, Videostill

## Rindon Johnson – Circumscribe

bis 28. Juli 2019

Rindon Johnsons erste institutionelle Einzelausstellung in Europa wird ortsspezifische Arbeiten zeigen, die virtuelle Realitäten, Video, Malerei, Skulptur, Fotografie und Dichtung miteinander verbinden. Der Künstler setzt sich mit den Auswirkungen von Globalisierung und Kapitalismus sowie den neuen Technologien auseinander. Durch Improvisation, Manipulation und Gesten der Fürsorge untersucht Johnson die Beziehungen zwischen rassifizierten und durch ihr Geschlecht definierten Körpern und der Umwelt.

Die Ausstellung findet im Rahmen des Ausstellungsprogramms *horizontal vertigo*, kuratiert von Lisa Long, statt.



Lydia Schouten,  
*Echoes of Death/Forever Young*  
(Videostill), 1986

## Video Box Über Archive Mai bis Juni 2019

Die Stiftung imai und das Haus der Universität geben mit der Reihe *Video Box* Einblicke in die Entwicklung der zeitbasierten Kunst. Im Rahmen des Projekts *Videoarchive erzählen* stellen sich Videosammlungen aus Nordrhein-Westfalen vor. *Videoarchive erzählen* ist eine Initiative der *Videonale Bonn* in Kooperation mit Folkwang Museum Essen, Stiftung imai, Düsseldorf, Kunstmuseum Bonn und Ludwig Forum Aachen. KAI 10 wird begleitend zur Ausstellung *Body in Pieces* ein Videoscreening aus dem Bestand der Stiftung imai präsentieren.

Haus der Universität,  
Schadowplatz 14

**9. Mai 2019, 19 Uhr**  
*Screening aus dem*  
*Videoarchiv der*  
*Videonale e.V. Bonn*

kuratiert von Tasja  
Langenbach und  
Sonja Wunderlich

**13. Juni 2019, 19 Uhr**  
*Screening aus dem*  
*Videoarchiv des*  
*Ludwig Forums Aachen*  
kuratiert von Holger Otten

**27. Juni 2019, 19 Uhr**  
*Screening aus dem*  
*Videoarchiv des*  
*Museum Folkwang Essen*  
kuratiert von Dr. Anna Fricke

## Andreas Schmitt bis 16. Juni 2019

Die Sammlung Philara zeigt mit Andreas Schmitt einen Künstler, der die Wirkungsweisen zwischen Körpern und Gegenständen und ihren Kontexten analysiert.

Andreas Schmitt entwickelt seine sterilen architektonischen Hybride aus urbanen Anleihen, dem Modellbau und Setdesign. Dabei transformiert er Fenster und Schaufensterfronten, das attraktionsgespickte Skelett jeder städtischen Akkumulation, zu skulpturalen Inszenierungen. Entfremdung und

Vermarktungsmechanismen sind wiederkehrende Themen in Schmitts Werk. Seine großformatigen Zeichnungen sind schematisierte Gebrauchsanweisungen, die einen destruktiven Umgang der Anwenderinnen und Anwender mit den jeweiligen Gebrauchsgütern beschreiben.

Andreas Schmitt, *Kinosessel*,  
Vitrine Nr. 1603, 2014



## France eMotion – Die animierte Reise

bis 7. Mai 2019

Vier internationale Fotografinnen und Fotografen – Ishola Akpo (Benin), Edu Monteiro (Brasilien), David Schalliol (USA) und Lourdes Segade (Spanien) – präsentieren die fabelhafte Welt des französischen Kulturerbes und laden die Zuschauerinnen und Zuschauer dazu ein, mit

ihnen durch alte Burgen und Schlossgärten, historische Brückenbögen sowie moderne Museen zu spazieren. Eine ergänzende *augmented reality*-Animation verleiht der Ausstellung eine spielerische und poetische Dimension.



Mucem – Atout France

## Von Frankreichs Küsten träumen

14. Juni bis 13. Juli 2019

Anglet erinnert  
mit seinen  
Pinienwäldern  
und langen  
Sandstränden ein  
bisschen  
an Kalifornien



Die kreative Arbeit der französischen Künstlerin und Fotografin Maia Flore eröffnet eine unerwartete und poetische Sichtweise: Von den Sanddünen in Le-Touquet-Paris-Plage bis zum Sonnenaufgang in Porto Vecchio erkunden Sie 26 französische Küstenabschnitte. Diese Fotoausstellung lädt ein, auf Reisen zu gehen und einen Tapetenwechsel zu erleben!

Maia Flore ist 1988 in Frankreich geboren und wohnt zur Zeit in Los Angeles. Ihre Arbeiten führen Realität und Fantasie wie zufällig zueinander, bis hin zum Surrealismus. Ob Frankreich, Finnland oder Island – die Künstlerin findet ihre Inspirationen auf Reisen.

Eröffnung:  
13. Juni 2019, 19 Uhr

## Madagaskar, „La Grande Île“

11. Mai bis 8. Juni 2019

Pierrot Men lebt in Madagaskar und erfasst in diskreter Bewunderung die *Grande Île* mit seiner Kamera. Er vermittelt Eindrücke des Lebens der Menschen vor Ort und veranschaulicht Natur, Kultur und Tradition der faszinierenden Insel.

Seine Bilder, die zuletzt im Musée du Quai Branly in Paris gezeigt wurden, sind

nun im Institut français Düsseldorf zu sehen.

Die Ausstellung ist Teil einer Spenden-Aktion zum Bau von Schulen in Madagaskar in Zusammenarbeit mit UNICEF und dem Ministerium für Schule und Bildung NRW.

Eröffnung:  
10. Mai 2019, 19 Uhr

Madagaskar, „La Grande Île“



## Bracha. Back to Polish Shetls. Agnieszka Traczewska

bis 14. Juni 2019



Lelów (Yid. Lelov), 2008

Synagogen und die Friedhöfe besuchen.

In ihren Fotografien begegnen sich zwei Welten: eine, die von zerstörten Matzewas markiert wird, und eine, die von heutigen Menschen geschaffen wird, deren Anblick aber den Eindruck vermittelt, die Zeit sei stehen geblieben.

Traczewska zeigt die *Jorcajten*, die Pilgerfahrten, in deren Rahmen Chassidim aus der ganzen Welt an deren Todestag die Gräber der Zaddikim aufsuchen. Sie glauben, dass an diesem besonderen Tag die Seele eines Zaddiks auf die Erde zurückkehrt und dass seine Fürbitte Gottes Segen erwirken kann.

Traczewskas Fotografien geben Einblick in eine normalerweise verschlossene Welt. Sie besitzen historischen Wert, vor allem aber sind sie intime Porträts von Menschen, die das Geheimnis des Glaubens erfahren.

### Im Rahmen der JüdischeKulturTage Rhein-Ruhr Zuhause – Jüdisch. Heute. Hier.

Die Gestalten chassidischer Jüdinnen und Juden aus Galizien – aus Orten wie Bobowa, Lelów, Góra Kalwaria, Rymanów oder Bochnia – begegnen uns meist auf Bildplatten von vor einem Jahrhundert. Doch Agnieszka Traczewska ist eine zeitgenössische Fotografin. Sie dokumentiert, wie heute die Nachkommen der einst in diesen Orten lebenden Jüdinnen und Juden die Überreste der

## Eine Ausstellung für Kinder

12. Mai bis 23. Juni 2019

Kunstwerke sind nicht schwierig, wenn man sie neugierig anschaut. In der schönen Jahreszeit zeigt der Bahnhof Eller eine besondere Bilder-Ausstellung für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter. Zu sehen sind große Reproduktionen von interessanten Kunstwerken aus verschiedenen Zeiten, von Illustrationen aus Kinderbüchern und von anderen Bildern, auf denen vieles zu entdecken ist. Beim Entdecken helfen kleine Suchaufgaben und Hinweise. Manche Bilder erzählen richtige Geschichten und oft staunt man, wie gut die Künstlerinnen und Künstler sie darstellen konnten. Man kann auch selbst von den Bildern abzeichnen.

Wie immer haben Kinder freien Eintritt, Eltern in Begleitung ihrer Kinder ebenso – sie werden auch ihr Vergnügen an der Ausstellung haben.

Für Schulen und Kindergärten gibt es zusätzliche Öffnungszeiten am Vormittag, für die man sich telefonisch anmelden kann:  
0211 21 51 93

Aus einem Buch  
von Mauri Kunnas



## Erzählen in Bildern. Edward von Steinle und Leopold Bode

bis 30. Juni 2019

Die Frühjahrsausstellung widmet sich dem Werk zweier Künstler, die sich in faszinierenden Bildern mit Motiven aus Sage, Märchen

und Dichtung in besonderer Weise hervorragen haben: Edward von Steinle (1810 – 1886) und sein Schüler Leopold Bode (1831 – 1906).

## Süßkram. Naschen in Neuss

28. Juli bis 13. Oktober 2019



Chocolaterie Mayser in Neuss,  
1920er Jahre

Zuckerrübe in den 1850er Jahren zugänglich. Ab diesem Zeitpunkt konnte der Zucker in den Raffinerien billig und in großen Mengen produziert werden. Damit setzte eine wahre Geschmacksrevolution ein!

Eröffnung:  
28. Juli 2019, 11.30 Uhr

Der Sommer wird süß: die Sonderausstellung *Süßkram – Naschen in Neuss* erzählt die Geschichte von Schokolade und Süßigkeiten und wie diese ihren Weg in den bürgerlichen Alltag fanden. Bonbons, Schokolade oder Fruchtgummis – Süßigkeiten sind heute für viele ein alltägliches Genussmittel, doch das war nicht immer so. Breiten Bevölkerungskreisen wurde der süße Geschmack erst mit dem Anbau der

Die Novesia-Goldnuß,  
1960er Jahre



## Josef Neuhaus: Die Form Wahren

bis 27. Oktober 2019

Der Bildhauer Josef Neuhaus (1923 Essen – 1999 Neuss) zählt zu den bekanntesten Vertretern der geometrisch-konkreten Kunst. Neben Großplastiken für den öffentlichen Raum schuf er auch kleinere Reliefs und Skulpturen aus Holz. Dabei eint seine Werke stets ihr

Ursprung im Sinne der geometrischen Grundformen: Quadrat, Rechteck, Dreieck und Kreis. Mit der Ausstellung soll beispielhaft gezeigt werden, wie erstaunlich modern und zukunftsweisend sich seine Objekte damals wie heute erweisen.

## Per Kirkeby. Bau und Bild

bis 3. Oktober 2019

Die Ausstellung thematisiert den Zusammenhang zwischen Architektur und Landschaft im Werk von Per Kirkeby. Ausgehend von der einzigartigen Situation der Stiftung Insel Hombroich, für die er zwischen 2002 und 2009 sechs begehbare Skulpturen

in einem Landschaftsraum geschaffen hat, werden in dem von ihm entworfenen Ensemble Malerei, Bronzen und (Terracotta-) Modelle gezeigt.

Drei Kapellen, Kirkeby-Feld, Freitag bis Sonntag und an Feiertagen 12 bis 17 Uhr

Ansicht der von Per Kirkeby entworfenen *Drei Kapellen* im Kirkeby-Feld



**Matt Mullican**  
**Kuratiert von Dieter Schwarz**  
bis August 2019

Im Werk des 1951 geborenen Matt Mullican geht es um die Aneignung der Wirklichkeit, um die Beziehung zwischen den Dingen und ihrer Darstellung, zwischen unmittelbarer Erfahrung und Ordnung, zwischen materieller Welt und subjektiver Deutung.

Um sich die Welt zu erklären, entwarf Mullican Modelle. Seine Kosmologie führt von den Elementen über die Gegenstände zu den Künsten, zur Sprache und am Ende zum Subjektiven. Diese Ordnung hat Mullican in verschiedensten Medien präsentiert – auf Glasfenstern,

Steinplatten, Plakaten und vor allem auf Bannern, denn diese sind das ideale Medium, um eine symbolische Botschaft in die Öffentlichkeit zu tragen. Für die Skulpturenhalle hat Mullican eine Installation entwickelt, die alle seine Banner umfasst und in der die bunten Zeichen in vielfältige Konstellationen eingehen.



Matt Mullican, *Untitled*  
(*Cosmology, Elements, Language, World Unframed*), 1990

**Eine erlesene Welt.**  
**Japanische Kunst aus der Sammlung**  
**Viktor und Marianne Langen**  
bis 25. August 2019

Mit ihren rund 350 Werken vom 12. bis zum 20. Jahrhundert gehört die von Viktor und Marianne Langen über vier Dekaden zusammengetragene Sammlung japanischer Kunst zu den umfassendsten und renommiertesten ihrer Art in Europa. Die Ausstellung *Eine erlesene Welt* präsentiert eine Auswahl von über 80 Objekten aus diesem reichen Fundus. Die Werke sind drei Themenbereichen untergeordnet: religiöse Kunst, Blumen und Vögel sowie Landschaft.



*Taima Mandala*,  
Edo-Zeit, 18. Jahrhundert

**Anne Pöhlmann. Japanraum**  
bis 25. August 2019

Die Düsseldorfer Künstlerin Anne Pöhlmann (Jahrgang 1978) wird unter anderem eine Serie von Arbeiten zeigen, die während ihres Stipendiatenaufenthalts in Japan entstanden sind. Seit 2017 arbeitet sie an der Serie *Japan Diary*, die sich aus zwei interagierenden Komponenten zusammensetzt. Fotografien, die vor Ort entstanden sind und anschließend auf Stoffe gelegt, eingenäht oder auf den Stoff gedruckt wurden. Für die Ausstellung *Japanraum* wird sie aber auch ganz neue Arbeiten schaffen und direkt auf den Ausstellungsort reagieren.



Anne Pöhlmann, *Entry #07*  
*Superstudio arrangement*, 2018



Georg Jensen,  
Brosche No. 84,  
1910/12

## Simply Danish. Silberschmuck des 20. Jahrhunderts bis 23. Juni 2019

Die Ausstellung *Simply Danish* präsentiert mit über 170 Silberschmuck-Objekten von zahlreichen dänischen Künstlern die Sammlung des Berliner Ehepaars Marion und Jörg Schwandt.

Am dänischen Silberschmuck ist abzulesen, wie stark die ästhetische Bewertung von Alltagsobjekten sich seit Beginn des 20. Jahrhunderts verändert hat. Die Hinwendung zum unpräzisen

Silber und zu natürlichen Schmucksteinen beweist die Abkehr vom Materialwert eines Schmuckstücks. Nunmehr sind es außer den persönlichen Vorlieben künstlerische Kriterien, aus denen sich die Akzeptanz eines Schmuckobjekts ableitet.

## Neuland – finden, erkunden, ankommen 7. Juli bis 25. August 2019

Neuland betreten alle Menschen während ihres Lebens immer wieder. Oft ist damit auch zugleich das Verlassen von etwas Bekanntem und Vertrauten verbunden. Welche Gefühle, Hoffnungen, Ängste sind mit der Entdeckung und dem Betreten des Neulands verbunden?

Welche Erfahrungen werden gemacht? Für die Ausstellung haben sich verschiedene Personen diesem Thema gewidmet und drücken ihre Erfahrung sowie das persönliche Verständnis von *Neuland* in künstlerischer Form aus.

## Ente gut – Alles gut! 12. Juli bis 25. August 2019

Die Studioausstellung entführt in die Welt der Quietscheente. Das beliebte Badetier erobert nicht nur Badezimmer und Wohnungen, sondern begeistert nun auch die Museumsbesucherinnen und -besucher. Neben der klassischen Badeente werden

besondere Exemplare, von Superheld bis Berufsente aus der Sammlung von Martina Göddertz zu sehen sein.

Verschiedene Quietscheenten aus der Sammlung Göddertz, 2018



## Forscherlabor Archäologie – Bodenschätze enträtseln

bis 5. Mai 2019

In dieser Ausstellung dreht sich alles um den Boden und ums Ausgraben, Ausprobieren, Experimentieren und Erforschen. Eigentlich ist Boden das größte Museum der Welt. Er vergisst nichts und bewahrt vieles. Nur leider stellt er seine Schätze nicht aus. Um sie zu finden, muss man die Tricks der Profis kennen – und die lernt man hier! Wie gräbt man ein Skelett aus? Wie entdeckt man mittelalterliche Burgen? Wie werden alte Knochen datiert? Und wie funktioniert überhaupt eine archäologische Ausgrabung? Alle Spürnasen mit Spaß am



*Forscherlabor Archäologie –  
Bodenschätze enträtseln*

Forschen sind herzlich  
willkommen!

Eine Ausstellung der Varus-  
schlacht im Osnabrücker  
Land-Museum und Park  
Kalkriese

## Einfach tierisch! Fotospaß mit Dino, Mammut und Co.

18. Mai bis 3. November 2019

Riesige Tierbilder laden zu ungewöhnlichen Begegnungen ein: Füttere Dinosaurier, streichle Tiger oder rette eine Mammutfamilie! In jedem der fotorealistischen Bilder kann man sich in Szene setzen. Jetzt werden die Fotos erst vollständig und entfalten einen überraschenden 3D-Effekt. Neben dem Fotos-Spaß gibt es erstaunliche Infos und spannende Objekte, wie den Schädel eines T-Rex oder das Skelett eines Flugsauriers.



*Einfach tierisch! Fotospaß mit  
Dino, Mammut und Co.*

Eine Ausstellung in  
Kooperation mit den  
Reiss-Engelhorn-Museen  
Mannheim

## Art:cards

Die Art:cards bieten ein Jahr lang freien Eintritt in die Düsseldorfer Museen und Ausstellungshäuser inklusive Sonderausstellungen.

Dieses Angebot gilt auch für das Clemens Sels Museum, das Museum Insel Hombroich, die Skulpturenhalle in Hombroich und die Langen Foundation in Neuss, für das Kreismuseum Zons in Dormagen, für die Stiftung Schloss Dyck in Jüchen sowie für die Stiftung Neanderthal Museum in Mettmann.

Die Art:cards sind Eintrittskarten für die Nacht der Museen und ermöglichen zudem einen vergünstigten Eintritt in die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn.

Die Düsseldorf Art:cards – Ausnahme Art:card student – sind in fast allen Museen sowie in den Tourist-Informationen am Hauptbahnhof, Immermannstraße 65b, und in der Altstadt, Marktplatz 6d, erhältlich. Die Düsseldorf Art:card plus ist darüber hinaus auch direkt an den Kassen der Tonhalle Düsseldorf und des Düsseldorfer Schauspielhauses und im Opernshop zu erwerben.

Alle Karten sind 12 Monate gültig. Bei Fragen oder für eine Bestellung (per Kreditkarte) steht Ihnen die Düsseldorf Tourismus GmbH gerne zur Verfügung:  
**0211 237 001 238**

oder per E-Mail:  
[artcard@dus-mt.de](mailto:artcard@dus-mt.de)

Online-Bestellungen unter  
[www.duesseldorf-tourismus.de/artcard](http://www.duesseldorf-tourismus.de/artcard)



## Art:card

Düsseldorf Art:card – die Jahreskarte für die Museen zu **80 Euro**.

## Art:cardplus

Düsseldorf Art:card plus – die Jahreskarte für alle, die sich außerdem für Oper, Theater, Tanz und Konzerte interessieren.

Sie bietet 20 Prozent Rabatt auf ausgewählte Eigenveranstaltungen von Deutsche Oper am Rhein/Ballett am Rhein, Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus, Tonhalle/Düsseldorfer Symphoniker, Zeughauskonzerte und Konzerte der Deutschen Kammerakademie in Neuss sowie 20 Prozent Rabatt auf Veranstaltungen von Forum Freies Theater und tanzhaus nrw zu **120 Euro**.

## Art:cardjunior

Die Art:card junior ist die Jahreskarte für Jugendliche bis 21 Jahre und kostet **15 Euro**. Die Art:card junior wird Geschwistern zu gestaffelten Preisen angeboten: 15 Euro für das erste Kind, 10 Euro für das zweite, 5 Euro für das dritte Kind und ab dem vierten Kind kostenlos.

## Art:cardstudent

Für Studierende und Auszubildende gibt es die Studenten-Art:card zu **40 Euro**. Diese Karte ist nur gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises/Ausbildungsnachweises bei der Düsseldorf Tourismus GmbH per E-Mail oder direkt am Marktplatz 6d zu erwerben.

## Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

								Dauerausstellungen in allen Museen zu den jeweiligen Sammlungsgebieten. An Feiertagen teilweise geänderte Öffnungszeiten oder Schließung. Telefonische Auskunft bei den Instituten. Standorte siehe Lageplan S. 54/55
--	--	--	--	--	--	--	--	---

### Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung

Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1396223, Mi – So 12 – 18 Uhr  
www.kunstakademie-duesseldorf.de

### Aquazoo Löbbecke Museum

Kaiserswerther Straße 380, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211 27400200  
täglich 10 – 18 Uhr, www.duesseldorf.de/aquazoo

### Clemens Sels Museum, Neuss

Am Obertor, 41460 Neuss, Tel. 02131 904141, Di – Sa 11 – 17 Uhr  
So/Feiertage: 11 – 18 Uhr, www.clemens-sels-museum-neuss.de

### Clemens Sels Museum, Neuss

#### Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss

Berger Weg 5, 41472 Neuss, Tel. 02131 904141, Sa + So 11 – 17 Uhr  
www.clemens-sels-museum-neuss.de

### Filmuseum Düsseldorf

Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-92232, Di, Do – So  
11 – 17 Uhr, Mi 11 – 21 Uhr, www.duesseldorf.de/filmuseum

### Goethe-Museum / Anton- und-Katharina-Kippenberg-Stiftung

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96262  
Di – Fr, So 11 – 17 Uhr, Sa 13 – 17 Uhr, www.goethe-museum.com

### Heinrich-Heine-Institut

Bilker Straße 12–14, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-95571  
Di – Fr 11 – 17 Uhr, Sa 13 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr  
www.duesseldorf.de/heineinstitut

### Hetjens-Museum / Deutsches Keramikmuseum

Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94210, Di, Do – So  
11 – 17 Uhr, Mi 11 – 21 Uhr, www.duesseldorf.de/hetjens-museum

### Kreismuseum Zons, Dormagen

Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Stadt Zons, Tel. 02133 53020  
Di – Fr 14 – 18, Sa + So, Feiertage 11 – 17 Uhr, www.kreismuseumzons.de

### KIT – Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-20769  
Di – So/Feiertage 11 – 18 Uhr, am 2. Sonntag im Monat Familientag  
bei freiem Eintritt, www.kunst-im-tunnel.de

### Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96243  
Di – So/Feiertage 11 – 18 Uhr, jeden letzten Donnerstag im Monat  
11 – 20 Uhr, am 2. Sonntag im Monat Familientag bei freiem Eintritt  
www.kunsthalle-duesseldorf.de

## Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

### Kunstpalast und Glasmuseum Henrich

Ehrenhof 4 – 5, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 56642100  
Di – So 11 – 18 Uhr, Do 11 – 21 Uhr, www.kunstpalast.de

### Kunstraum Düsseldorf

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), 40225 Düsseldorf  
Tel. 0211 89-24193

### Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

#### K20 Grabbeplatz

Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204  
Di – Fr 10 – 18 Uhr, Sa + So/Feiertage, 11 – 18 Uhr, jeden 1. Mittwoch  
im Monat 10 – 22 Uhr, www.kunstsammlung.de

### Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

#### K21 Ständehaus

Ständehausstraße 1, 40217 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204  
Di – Fr 10 – 18 Uhr, Sa + So/Feiertage, 11 – 18 Uhr, jeden 1. Mittwoch  
im Monat 10 – 22 Uhr, www.kunstsammlung.de

### Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 2107420  
Di – So/Feiertage 11 – 18 Uhr, www.kunstverein-duesseldorf.de

### Langen Foundation, Neuss

Raketensstation Hombroich 1, 41472 Neuss, Tel. 02182 57010  
täglich 10 – 18 Uhr, www.langenfoundation.de

### Mahn- und Gedenkstätte

Mühlenstraße 29, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96205  
Di – Fr, So 11 – 17 Uhr, Sa 13 – 17 Uhr  
www.duesseldorf.de/mahn-und-gedenkstaette

### Museum Insel Hombroich, Neuss

41472 Neuss-Holzheim, Tel. 02182 8874000, April – September  
Mo – So 10 – 19 Uhr, Oktober – März Mo – So 10 – 17 Uhr  
www.inselhombroich.de

### NRW-Forum Düsseldorf

Ehrenhof 2, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 89-26690, Di – Do  
11 – 18 Uhr, Fr 11 – 21 Uhr, Sa 10 – 21 Uhr, So/Feiertage 10 – 18 Uhr  
www.nrw-forum.de

### SchiffahrtMuseum im Schloßturm

Burgplatz 30, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94195, Di – So 11 – 18 Uhr

### Skulpturenhalle in Hombroich, Neuss

Berger Weg 16, 41472 Neuss-Holzheim, Tel. 02182 8298520  
Fr – So 11 – 18 Uhr, www.thomas-schuetzte-stiftung.de

### Stadtmuseum

Berger Allee 2, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96170  
Di – So 11 – 18 Uhr, www.duesseldorf.de/stadtmuseum

### Stiftung Ernst Schneider

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf  
Tel. 0211 89-96262, Di – Fr, So 11 – 17 Uhr, Sa 13 – 17 Uhr

## Weitere Museen und Ausstellungsinstitute

**Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann**      
Talstr. 300, 40822 Mettmann, Tel. 02104 979797, Di–So 10–18 Uhr  
www.neanderthal.de

**Stiftung Schloss Dyck, Jüchen**  
41363 Jüchen, Tel. 02182 8240, 1.4.–31.10.: Di–Fr 14–18 Uhr  
Sa + So 12–18 Uhr; 1.11.–31.3.: Sa + So 12–17 Uhr  
www.stiftung-schloss-dyck.de

**Stiftung Schloss und Park Benrath**     
Benrather Schloßallee 100–106, 40597 Düsseldorf  
Tel. 0211 89-93832, 1.11.–31.3.: Di–So 11–17 Uhr, 1.4.–31.10.: Di–Fr  
11–17 Uhr, Sa + So 11–18 Uhr, www.schloss-benrath.de

**Theatermuseum Düsseldorf**   
Hofgärtnerhaus, Jägerhofstraße 1, 40479 Düsseldorf  
Tel. 0211 89-96130, Di–So 13–19 Uhr  
www.duesseldorf.de/theatermuseum

weitere Ausstellungsinstitute

**Atelier am Eck**  
Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), 40225 Düsseldorf  
Tel. 0211 89-96110, Do + Fr 15–20 Uhr, Sa + So 15–18 Uhr

**Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf**  
Bilker Straße 5, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 966818  
Führungen nach Vereinbarung

**BBK-Kunstforum Creativzentrum**  
Birkenstraße 47, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 354461  
Fr–So 15–18 Uhr, www.bbk-kunstforum.de

**Gerhart-Hauptmann-Haus / Deutsch-Osteuropäisches Forum**  
Bismarckstraße 90, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211 169910  
Mo–Fr 10–20 Uhr, Sa 10–18 Uhr, www.g-h-h.de

**Haus der Architekten / Architektenkammer NRW**  
Zollhof 1, 40221 Düsseldorf, Tel. 0211 49670, Mo–Do 8–17 Uhr  
Fr 8–13 Uhr, www.aknw.de

**Haus der Universität**  
Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf, Tel. 0211 8110345  
www.hdu.hhu.de

**Hermann-Harry-Schmitz-Institut**  
Uhrenturm Grafenberger Allee 300, 40237 Düsseldorf  
Tel. 0211 4920259, Mo 18.30–20 Uhr

**imai – inter media art institute**  
Ehrenhof 2, 40479, Tel. 0211 89-98799, Di–So 11–18 Uhr  
www.imaionline.de

**Institut français Düsseldorf**      
Bilker Straße 7–9, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1306790  
Mo 15–18 Uhr, Di–Fr 11–18.30 Uhr, Sa 11–14 Uhr  
www.institutfrancais.de

## Weitere Museen und Ausstellungsinstitute

**Julia Stoschek Collection**   
Schanzenstraße 54, 40549 Düsseldorf, Tel. 0211 5858840  
So 11–18 Uhr, www.jsc.art

**Kultur Bahnhof Eller**  
Vennhauser Allee 89, 40229 Düsseldorf, Tel. 0211 2108488  
Di–So 15–19 Uhr, www.kultur-bahnhof-eller.de

**Kai 10 | Arthema Foundation**  
Kaistraße 10, 40221 Düsseldorf, Tel. 0211 99434130  
Di–Sa 12–17 Uhr, www.kaistrasse10.de

**Künstler-Verein Malkasten e.V.**  
Jacobistraße 6a, 40211 Düsseldorf, Tel. 0211 356471  
www.malkasten.org

**Museum Kaiserswerth**  
Schulgebäude Fliegerstraße 32, 40489 Düsseldorf, Sa 14–17 Uhr  
So 11–13 Uhr + 14–17 Uhr, www.museum-kaiserswerth.de

**Kunstarchiv Kaiserswerth/Bruno Goller-Archiv**  
Suitbertus-Stiftsplatz, Eingang Stiftsgasse, 40489 Düsseldorf  
Tel. 0163 2523229, Sa + So 14–17 Uhr

**Polnisches Institut Düsseldorf**  
Citadellstraße 7, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 866960  
Di + Mi 16–19 Uhr, Do + Fr 11–16 Uhr, www.polnisches-institut.de

**Sammlung Philara**  
Birkenstraße 47, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 24862721  
Do 16–20 Uhr, Mo–Mi geschlossen, Fr–So nur mit Führung  
www.philara.de

**Stadtbüchereien Düsseldorf**  
Zentralbibliothek: Bertha-von-Suttner-Platz 1, 40227 Düsseldorf  
Tel. 0211 89 93547/48, www.duesseldorf.de

**Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf**  
Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf, Tel. 0211 81 12900  
Mo–Fr 8–24 Uhr, Sa + So 9–24 Uhr

**ZERO foundation**  
Hüttenstraße 104, 40215 Düsseldorf, Tel. 0211 59805977  
Do 15–18, So 12–18, www.zerofoundation.de

## Führungen

### Akademie-Galerie

Tel. 0211 1396223  
nach Vereinbarung

### Aquazoo Löbbecke Museum

Tel. 0211 89-96157  
Mo – Do 13 – 14.30 Uhr  
paedagogik.aquazoo@duesseldorf.de

### BBK Kunstforum

Tel. 0211 354461

### Clemens-Sels-Museum, Neuss Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgraphik, Neuss

Tel. 02131 904141

### Filmmuseum

Tel. 0211 89-92232  
Führung durch die Dauerausstellung:  
jeden 1. Mi 18.30 Uhr  
tel. Voranmeldung erbeten

### Goethe-Museum

Tel. 0211 89-96262, So 11 Uhr

### Heinrich-Heine-Institut

Tel. 0211 89-95571

### Julia Stoschek Collection

Tel. 0211 5858840, alle 14 Tage  
So 12 + 15 Uhr, Informationen:  
[www.julia-stoschekcollection.net/  
besuch/fuehrungen.html](http://www.julia-stoschekcollection.net/besuch/fuehrungen.html)  
Sonderführungen außerhalb  
der Öffnungszeiten:  
[besuch@julia-stoschek-collection.net](mailto:besuch@julia-stoschek-collection.net)

### KIT – Kunst im Tunnel

Tel. 0211 89-96256, So 15 Uhr

### Kunsthalle Düsseldorf

Tel. 0211 89-96243, So 13.30 Uhr

### Kunstpalast

Tel. (0211) 56642160 oder  
[bildung@smkp.de](mailto:bildung@smkp.de), das vollständige  
Programm ist zu finden unter  
[www.kunstpalast.de](http://www.kunstpalast.de)

### Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Tel. 0211 8381204  
[service@kunstsammlung.de](mailto:service@kunstsammlung.de)  
[www.kunstsammlung.de](http://www.kunstsammlung.de)  
Mi 13 – 13.30 Uhr, Do 16.30 – 17.30 Uhr  
So 15 – 16 Uhr, Anmeldung erforderlich

### Langen Foundation, Neuss

Tel. 02182 57010, jeden 1. So 15 Uhr

### Mahn- und Gedenkstätte

Tel. 0211 89 96205,  
jeden 4. So 15 Uhr

### NRW-Forum Düsseldorf

Tel. 0211 89-26678,  
jeden letzten Fr im Monat, 18 Uhr  
vermittlung@nrw-forum.de,  
[www.nrw-forum.de/vermittlung](http://www.nrw-forum.de/vermittlung)

### Sammlung Philara

Tel. 0211 24862723  
[fuehrungen@philara.de](mailto:fuehrungen@philara.de),  
Mo 14 + 16 Uhr, Fr 14 + 16 Uhr,  
Sa 14 + 16 Uhr, So 12 + 15 Uhr  
(Anmeldung erforderlich)

### SchiffahrtMuseum

Tel. 0211 89-94195, So 15 Uhr

### Skulpturenhalle |

#### Thomas Schütte Stiftung

Führungen von Gruppen und  
außerhalb der Öffnungszeit:  
[mail@thomas-schuette-stiftung.de](mailto:mail@thomas-schuette-stiftung.de)

### Stadtmuseum

Tel. 0211 89-96170, jeden 3. So des  
Monats, 15.30 Uhr, Führung durch die  
Sonderausstellung: jeden 1. So des  
Monats, 15 Uhr

### Stiftung Insel Hombroich, Neuss

Tel. 02182 887-4000, jeden 1. So im  
Monat (außer Dezember und Januar):  
11 Uhr, Museum Insel Hombroich  
Treffpunkt: Kassenhaus des Museums  
Raketenstation Hombroich: 13 Uhr  
Treffpunkt: Parkplatz der Langen  
Foundation

### Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Tel. 02104 979715, Fax 02104 979724  
[fuehrung@neanderthal.de](mailto:fuehrung@neanderthal.de)

### Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

[http://www.stiftung-schloss-dyck.de/  
de/Kulturpedagogik/625/offene-  
fuehrungen.html](http://www.stiftung-schloss-dyck.de/de/Kulturpedagogik/625/offene-fuehrungen.html)

### Stiftung Schloss und Park Benrath

Tel. 0211 89-21903, Museum Corps de  
Logis: jeden 4. Sa im Monat, 15.15 Uhr:  
Handpuppenführung für Kinder ab 4  
Jahren, Sa + So 15.15 Uhr, „Verborgene  
Räume“, Di – Sa 15 Uhr, So 13.30 Uhr und  
15 Uhr: Guided Palace Tour (Führung  
in englischer Sprache); Schlosspark  
Benrath: Mi + Do 12 Uhr „Gärten rund  
um das Corps de Logis“  
Das vollständige Programm der  
Führungen durch die Museen und den  
Park kann unter [besucherservice@  
schloss-benrath.de](mailto:besucherservice@schloss-benrath.de) angefordert werden.

### Theatermuseum

jeden dritten So im Monat, 15.30 Uhr

### Zentralbibliothek

Tel. 0211 89-94385, jeden 1. Mi im  
Monat, 17 Uhr

Weitere Informationen zu den  
Führungsangeboten erhalten Sie in den  
Museen.

## Abbildungsnachweis/Impressum

Titel: August Macke, „Vier Mädchen“,  
1913, Kunstpalast Düsseldorf  
Foto: Kunstpalast Düsseldorf – Horst  
Kolberg - Arthothek  
S. 4: Stadtmuseum Landeshauptstadt  
Düsseldorf, © VG Bild-Kunst, Bonn,  
2019, Foto: Stefan Arendt/LVR-ZMB  
S. 5: © Lee Miller Archives  
S. 6: Courtesy the artist, © VG Bild-  
Kunst, Bonn, 2019, Fotograf: Hans  
Brändli  
S. 7: Foto: G.J. van Rooij  
S. 7: © Aurel Dahlgrün  
S. 8: © VG Bild-Kunst, Bonn, 2019  
S. 9: © Nachlass Norbert Tadeusz/  
VG Bild-Kunst, Bonn, 2019  
S. 9: Kunstpallast, Düsseldorf,  
© Otto Piene/VG Bild-Kunst, Bonn,  
2019  
S. 10: Installation view at Jeffrey Deitch,  
New York, 2016, Image courtesy of  
Ai Weiwei Studio  
S. 10: © Ai Weiwei Studio  
S. 11: Erworben 1997 durch die  
Gesellschaft der Freunde der  
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen  
e.V., Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf  
S. 12: Courtesy die Künstlerin und  
Rodeo Gallery, Foto: Roman März  
S. 13: Courtesy die Künstlerin und  
DREI, Köln  
S. 15: © Ji hyung Song  
S. 16: Foto: Kenshu Shintsubo  
S. 17: © Alec Soth/Magnum Photos  
S. 17: © Joachim Brohm/VG Bild-Kunst,  
Bonn, 2018  
S. 18: © Martin Parr/Magnum Photos  
S. 18: Foto: Julie Congo  
S. 19: Foto: Joachim Schultz-Granberg  
S. 20: © Museum Kurhaus Kleve –  
Sammlung Steinecke, Kleve  
Foto: Annegret Gossens, Kleve  
S. 21: Hetjens – Deutsches Keramik-  
museum, Foto: Thomas Belz, Düsseldorf  
S. 22: © Filmmuseum  
S. 24: © Anhaltische Gemäldegalerie,  
Dessau  
S. 26: Sammlung Steinheim Institut  
S. 27: Foto: Rainer Hotz  
Schenkung der Provinzial Rheinland  
Versicherungen an die Akademie-  
Galerie – Die Neue Sammlung  
© Provinzial Rheinland Versicherungen  
S. 28: Foto: NN  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2019  
S. 29: © Rose Ausländer-Gesellschaft  
e.V., Köln  
S. 30: Foto: Wolfgang Kühn  
S. 31: Foto: Gabriele Weide  
S. 32: © Privatsammlung  
S. 33: Courtesy of the artist and Daata  
Editions, Ton von Milo McBride  
S. 34: © Lydia Schouten, 2019  
S. 35: Courtesy Philara Collection,

Foto: Niels Schabrod  
S. 36: © Edu Monteiro  
S. 37: © Maia Flore  
S. 38: © Agnieszka Traczewska  
S. 40: Foto: Hans Otto Mayser  
S. 40: Foto: Clemens Sels Museum  
Neuss  
S. 41: © Tomas Riehle  
S. 42: Courtesy Mai 36 Galerie, Zürich  
Foto: Agostino Osio  
S. 43: Sammlung Viktor und Marianne  
Langen  
S. 43: courtesy clages gallery  
S. 44: Georg Jensen Silberschmiede,  
Kopenhagen, © Sammlung Marion und  
Jörg Schwandt, © Foto: Martin Adam,  
Berlin  
S. 45: © Martina Göddertz  
S. 46: © Ziegenhagen, Belm  
S. 46: Reiss-Engelhorn-Museen  
Mannheim, Foto: Maria Schumann

### Anschrift der Redaktion:

Landeshauptstadt Düsseldorf  
Kulturamt, Zollhof 13  
40221 Düsseldorf

Verantwortlich für den Textinhalt sind  
die jeweiligen Kulturinstitute.

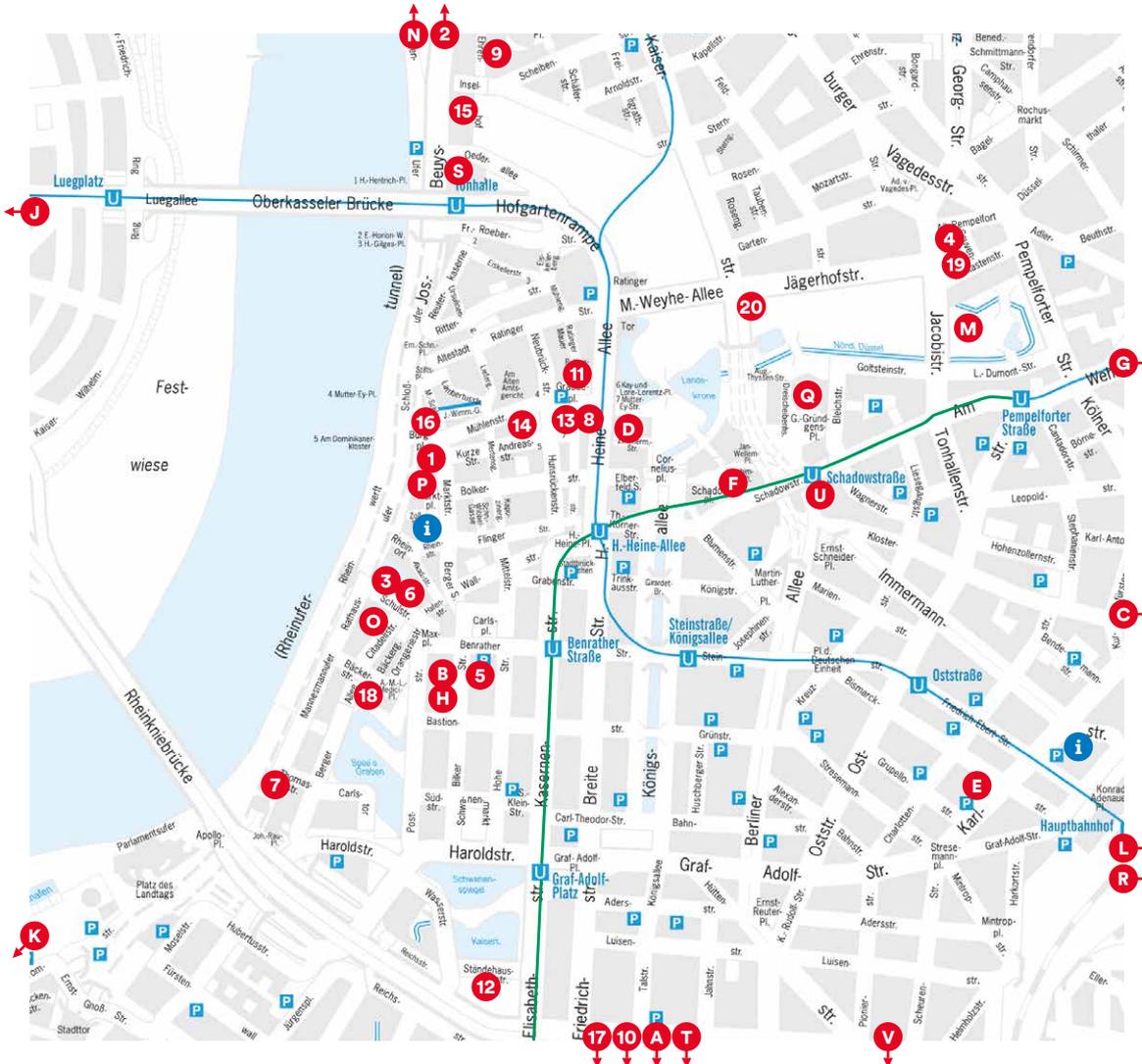
d:Art erscheint dreimal jährlich:  
im Dezember für die Monate Januar bis  
April, im April für die Monate Mai bis  
August und im August für die Monate  
September bis Dezember.  
d:Art ist kostenlos erhältlich  
und liegt an zahlreichen Stellen,  
u.a. in den Museen und in den  
Touristinformationen, zur Mitnahme  
aus. Information: Tel. 0211 89 96100

Stand: März 2019 –  
Änderungen vorbehalten

## Lageplan der Düsseldorfer Kulturinstitute

- |   |   |  |   |
|---|---|--|---|
| <b>1</b> Akademie-Galerie                                       | <b>7</b> KIT – Kunst im Tunnel                              | <b>12</b> Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus                   | <b>16</b> SchifffahrtMuseum im Schlossturm  |
| <b>2</b> Aquazoo Löbbecke Museum                                | <b>8</b> Kunsthalle Düsseldorf                              | <b>13</b> Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen                       | <b>17</b> Stiftung Schloss und Park Benrath |
| <b>3</b> Filmmuseum Düsseldorf                                  | <b>9</b> Kunstpalast und Glasmuseum Henrich                 | <b>14</b> Mahn- und Gedenkstätte   | <b>18</b> Stadtmuseum                       |
| <b>4</b> Goethe-Museum/Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung | <b>10</b> Kunstraum Düsseldorf                              | <b>15</b> NRW-Forum Düsseldorf imai – inter media art institute im NRW-Forum | <b>19</b> Stiftung Ernst Schneider          |
| <b>5</b> Heinrich-Heine-Institut                                | <b>11</b> Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz |  | <b>20</b> Theatermuseum Düsseldorf          |
| <b>6</b> Hetjens-Museum/ Deutsches Keramikmuseum                |   |  |   |

- A** Atelier am Eck
- B** Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf
- C** BBK-Kunstforum Creativzentrum Sammlung Philara
- D** Deutsche Oper am Rhein
- E** Gerhart-Hauptmann-Haus Deutsch-osteuropäisches Forum
- F** Haus der Universität
- G** Hermann-Harry-Schmitz-Institut
- H** Institut français
- J** Julia Stoschek Collection
- K** Kai 10 Raum für Kunst/ Arthema Foundation
- L** Kultur Bahnhof Eller
- M** Künstler-Verein Malkasten Parkhaus im Malkastenpark
- N** Museum Kaiserswerth Kunstarchiv Kaiserswerth
- O** Polnisches Institut
- P** Rathaus
- Q** Schauspielhaus Düsseldorf
- R** Stadtbüchereien Düsseldorf
- S** Tonhalle
- T** Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
- U** Kunst in der Wehrhahnlinie [www.wehrhahnlinie-duesseldorf.de](http://www.wehrhahnlinie-duesseldorf.de)
- V** ZERO foundation



### **i** Tourist-Informationen:

Marktplatz 6  
40213 Düsseldorf  
Immermannstraße 65b  
40210 Düsseldorf



Landeshauptstadt Düsseldorf  
Kulturamt

**Herausgegeben von der**

Landeshauptstadt Düsseldorf  
Der Oberbürgermeister  
Kulturamt  
Zollhof 13, 40221 Düsseldorf

**Verantwortlich**

Dr. Petra Winkelmann

**Redaktion**

Dr. Petra Winkelmann

**Gestaltung**

Jürgen Schmidt, Düsseldorf

**[www.duesseldorf.de](http://www.duesseldorf.de)**

IV/19-24.